

Kapitel III.

Die ersten Besitzer der Schlösser Hohnstein-Schandau.

Die ersten Besitzer der Schlösser Hohnstein und Schandau sollen nach Leuber (Benjam. Leuberi Catalogus Regum etc.) die Herren von Chlomen, ein altes böhmisches Geschlecht gewesen sein. Knauth (Einleitung des Markgrafenthum Meissen pag. 212): „Ein uralter Sitz eines Böhmisches Herren-Geschlechts ist gewesen derer Clomen, wie sie „Pirnensis nennet, so nach etlicher Meynung, auch etwa den „alten Nahmen Chlomaci verwandt, denen hierbevor ein großer Distrikt und darunter benamentlich Hohenstein, Rathen, „Wehlen, König-, Lilien- und Schreckenstein selbiger Gegend „biß Dippoldiswalde zuständig gewesen, daraus sie aber endlich durch Wilhelmum Coelitem, ihren Wiederpart, wegen „ihren Plackereyen entsetzet worden.“

Die ältesten Besitzer, von denen sich wirklich historische Notizen vorfinden, waren die Berken v. Duba. Ihr Stammvater Berkowitz soll im Jahre 1004 wegen seiner treuen Dienste zum „obersten Landesherrn von Böhmen“ erhoben worden sein. Das Wappen der Berken von Duba waren zwei übereinander gelegte Eichenäste (mit 5 Zacken) auf gelbem Grunde. Der Name Duba rührt vom Schlosse Dub im Bunzlauer Kreis, welches sie ebenfalls besaßen, her. Der Name des ersten Besitzers der Schlösser Hohnstein und Schandau war Hinko von Berken Freiherr von Duba (1330). Die Namen der chronologisch aufeinanderfolgenden Besitzer sind nicht genau anzugeben. Ein Dokument, welches durch den Herrn von Lüttichau an den Verfasser der Topogr. d. Amtes Hohnstein überging, erwähnt die Herren v. Tuba. „Anno 1490 den „4. Juni sub Innocentio VIII. Papa et Johanne Episcopo „Misnensi hat der edle Herr Birk von der Taube, Herr in